

HAGENplant 2035

Baustein F

**Ergebnisse der Onlinebeteiligung
Plan-Portal – Phase 1**

Laufzeit vom 17. April bis 15. Mai 2018



HAGEN
Stadt der FernUniversität
Fachbereich Stadtentwicklung, -planung
und Bauordnung



Impressum

HAGENplant 2035
Ergebnisse der Onlinebeteiligung
Plan-Portal – Phase 1

Bearbeitung



plan-lokal PartmbB
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
0231.952083.0
www.plan-lokal.de

in Kooperation mit



grünplan - Büro für Landschaftsplanung
Willy-Brandt-Platz 4
44135 Dortmund
0231.529021
www.gruenplan.org



Büro StadtVerkehr
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mittelstraße 55
40721 Hilden
02103.91159.0
www.buero-stadtverkehr.de

Verfasser

Sarah Werlemann
Simon Willemsen

Hinweis zu Abbildungen

Die Abbildungen stammen – sofern nicht anders angegeben – von plan-lokal.

Die Abbildung auf dem Deckblatt basiert auf Kartengrundlagen der Stadt Hagen.

Hinweis zu den Bausteinen des ISEK

- A Bestandsanalyse**
- B Stadtbezirksprofile**
- C Strategische Ziele und Zukunftsbild**
- D Stadtbezirkskonzepte**
- E Räumlich-strategisches Gesamtkonzept**
- F Veranstaltungsdokumentationen**

Mit dem Plan-Portal wurde direkt zu Beginn des Planungsprozesses „HAGENplant 2035“ eine Onlineplattform eingerichtet, auf der fortlaufend Informationen zum Projekt, wie Veranstaltungsankündigungen, Protokolle und Zwischenergebnisse veröffentlicht werden. Vom 17. April bis 15. Mai 2018 diente das Plan-Portal zur Durchführung einer breit angelegten Bürgerumfrage, der ersten von zwei aktiven Onlinebeteiligungsphasen.

Ziel der Umfrage war es, ein Meinungsbild aus der Bürgerschaft zu den strategischen Zielen der Hagener Stadtentwicklung zu erhalten. Diese wurden bereits in der öffentlichen Auftaktveranstaltung, dem HagenForum, mit den Bürgerinnen und Bürgern und in vier Fachforen mit Fachakteurinnen und -akteuren diskutiert und qualifiziert. Basierend auf den Zielen wurden Aussagen/Thesen formuliert, zu denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entweder zustimmend, ablehnend oder neutral gegenüber positionieren konnten. „Damit Hagen neue Einwohner gewinnt, sollte die Stadt Neubaugebiete in landschaftlich reizvollen Lagen schaffen, auch wenn dies zulasten von Freiräumen passiert!“, „Entlang der vier Flüsse (Ruhr, Ennepe, Volme und Lenne) sollte ein zusammenhängendes Netz aus Fuß- und Radwegen entstehen!“ oder „Hagen braucht Flächen für Gewerbe, auch wenn dies manchmal bedeutet, Freiräume in Anspruch zu nehmen!“ sind nur drei Beispiele für Aussagen, bei denen die Bürgerinnen und

Bürger Farbe bekennen konnten. In sechs Themengebieten hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, ihre Einschätzungen zu insgesamt 40 Aussagen/Thesen zur Hagener Stadtentwicklung abzugeben.

An der Umfrage haben 1.155 Personen teilgenommen. Die Teilnahme nach Stadtbezirken und Altersgruppen schlüsselt sich wie folgt auf:

Mitte:	373	(32 %)
Hohenlimburg:	191	(17 %)
Nord:	165	(14 %)
Haspe:	111	(10 %)
Eilpe / Dahl:	86	(7 %)
nicht aus Hagen:	41	(4 %)
keine Angabe:	188	(16 %)
0-17:	74	(6 %)
18-24:	87	(8 %)
25-34:	199	(17 %)
35-44:	201	(17 %)
45-54:	230	(20 %)
55-64:	125	(11 %)
65+:	51	(4 %)
keine Angabe:	188	(16 %)

Die Umfrageergebnisse wurden bereits im Rahmen der Stadtbezirkswerkstätten anhand einzelner zentraler Aussagen im Juni und Juli 2018 präsentiert, sind in der vorliegenden Dokumentation dargestellt und werden im weiteren Prozess der ISEK-Erstellung Berücksichtigung finden.

Kernbotschaften aus der Onlinebeteiligung

Die Ergebnisse der Onlinebeteiligung haben gezeigt, dass sich die Tendenzen der Zustimmung und Ablehnung in Bezug auf die Aussagen/Theisen für die Gesamtstadt und die Stadtbezirke sehr stark ähneln. Daher wird an dieser Stelle auf die Kernbotschaften der Onlinebefragung auf gesamtstädtischer Ebene eingegangen.

Im Themenfeld „Gewerbe“ spricht sich über die Hälfte der Beteiligten für eine Stärkung Hagens als Standort des produzierenden Gewerbes aus (siehe Frage 37). Dies soll laut etwa der Hälfte der Befragten aber nicht zulasten der Freiräume in Hagen gehen (siehe Frage 36). Dafür sollten primär bereits genutzte oder brachliegende Flächen genutzt werden, wofür sich 71% der Beteiligten aussprechen (siehe Frage 35). Ebenfalls die Hälfte der Beteiligten befürwortet die Reduzierung des LKW-Verkehrs in der Innenstadt, selbst wenn dies zulasten der Hager Wirtschaft geht (siehe Frage 41). Insgesamt zeigt sich, dass Hagen zwar weiterhin attraktiv als Wirtschafts- und Gewerbestandort bleiben soll, eine Stärkung dessen jedoch Einschränkungen unterliegt.

Im Themenfeld „Verkehr und Mobilität“ lässt sich tendenziell eine Abkehr vom motorisierten Individualverkehr ablesen. Ein hoher Anteil der Befragten spricht sich für mehr Radverkehr in Hagen, auch zulasten des Autoverkehrs aus (siehe Fragen 29 und 30). Zudem geben 63% der Beteiligten an, auf ein Auto zu verzichten, wenn das Angebot an öffentlichem Nahverkehr attraktiver wäre

(siehe Frage 31). Eine besondere Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger hat ein zusammenhängendes Netz aus Fuß- und Radwegen entlang der vier Flüsse (siehe Frage 17), 91% befürworten dies. Darüber hinaus unterstützt die Hälfte der Befragten die Freihaltung der Innenstadt und der Stadtteilzentren vom Autoverkehr (siehe Frage 7).

Für das Themenfeld „Wohnen“ gilt grundsätzlich, dass sich die Hager Stadtentwicklung an den bestehenden Siedlungsstrukturen orientieren soll, um Wälder und Freiflächen zu erhalten (siehe Frage 1). Dementsprechend lehnen 67% der Beteiligten die Aussage ab, dass Hagen reizvolle Wohngebiete zulasten von Freiräumen ausweisen sollte, um Einwohner zu gewinnen (siehe Frage 15). Dies korrespondiert mit der bereits dargelegten Zustimmung zu Frage 35 (siehe oben). Die Ergebnisse zeigen, dass um Einwohner zu gewinnen, Angebote für alternative, moderne Wohnformen und -konzepte geschaffen werden sollten (siehe Frage 13). Dafür sprechen sich 83% der Beteiligten aus. Ein eher geteiltes Meinungsbild ergibt sich bei der Frage, ob in Hagen ein Rückbau von Wohnungen trotz notwendig werdendem Auszug von Bewohnern erfolgen soll. Die Hälfte der Befragten unterstützt diese These, wohingegen 30% dagegen stimmen (siehe Frage 12).

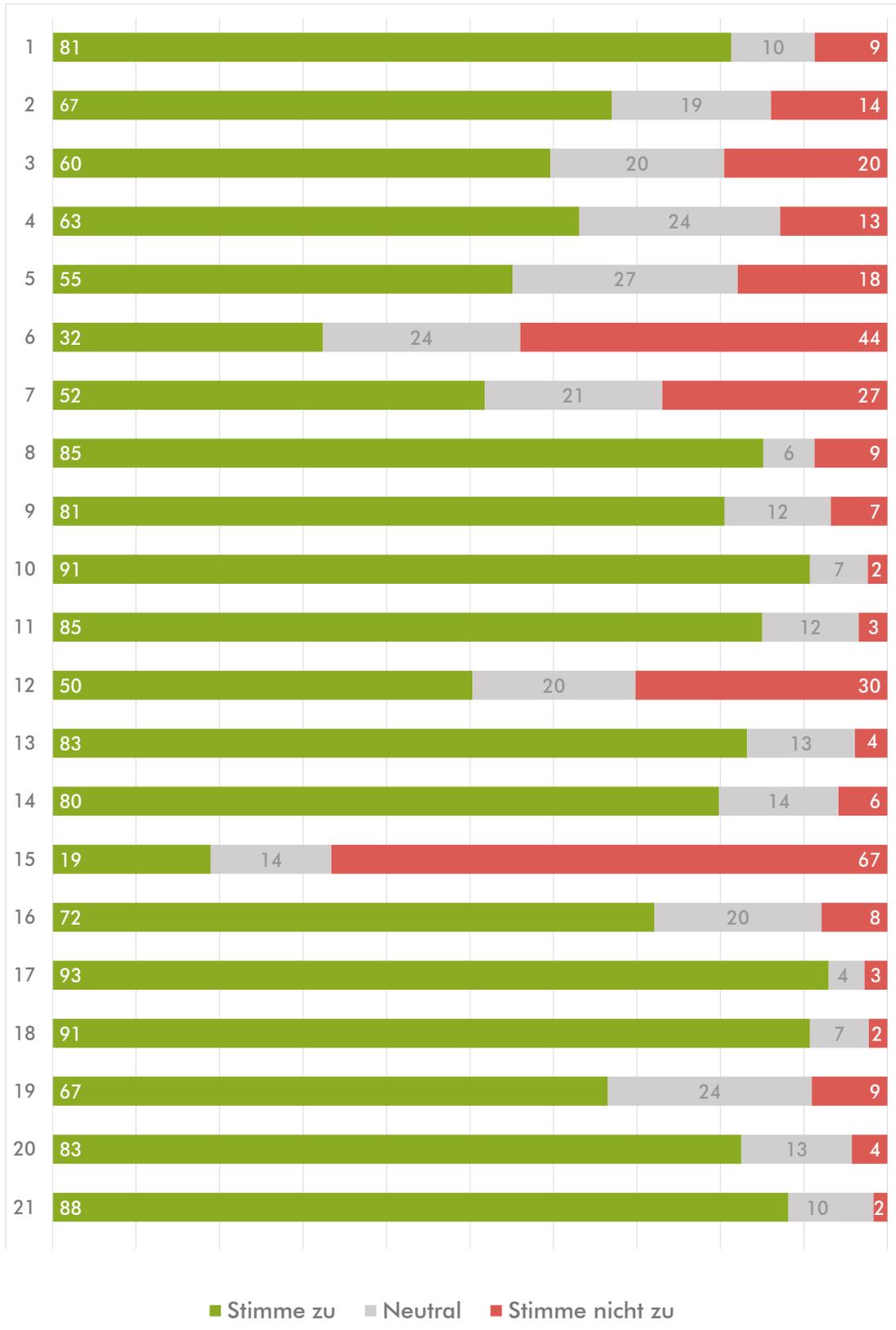
Wie bereits deutlich wurde, unterstützt ein Großteil der Befragten die Aussage, dass Hagen seine Freiräume erhalten sollte. Darüber hinaus äußerten sich die Beteiligten im Themenfeld „Freiraum

und Umwelt“ zustimmend gegenüber einer verstärkten Vernetzung von öffentlichen Freiräumen (Frage 22) und einer Steigerung der Aufenthaltsqualität der Grünflächen (Frage 23). Einer verstärkten Vernetzung stimmen 79% und einer Steigerung der Aufenthaltsqualität 84% der Beteiligten zu. Darüber hinaus sprechen sich 77% der Beteiligten für einen erhöhten Grünanteil in den innerstädtischen Quartieren aus (siehe Frage 26). Von besonderer Bedeutung im Themenfeld „Freiraum und Umwelt“ sind die vier Flüsse und zwei Seen in Hagen. Deutliche 91% der Befragten sehen diese als Orte mit hohem Freizeit- und touristischem Potenzial an, welches entwickelt werden sollte (siehe Frage 18).

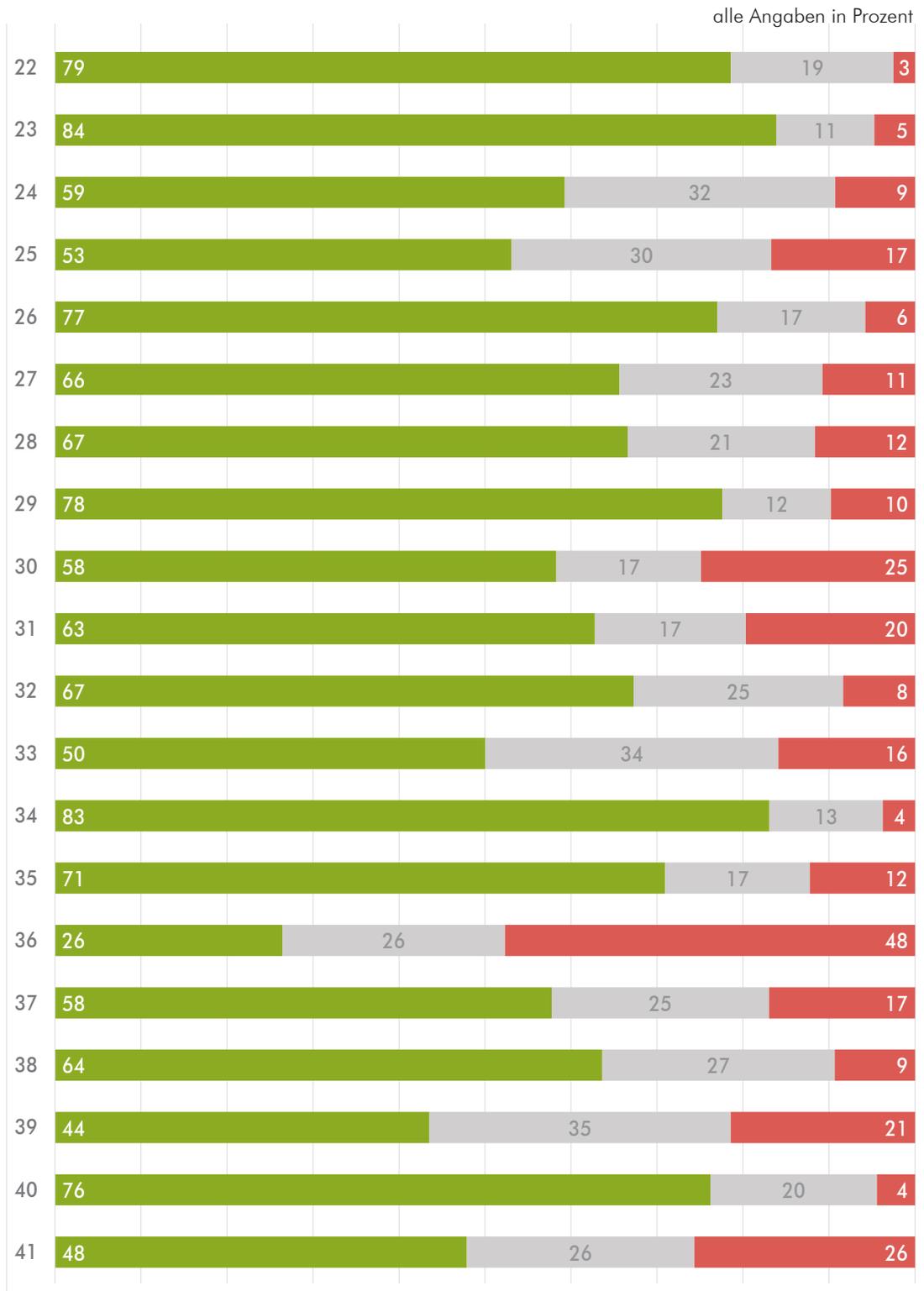
Ergebnisse für die Gesamtstadt Hagen

- 1** Die Hagener Stadtentwicklung sollte sich an bestehenden Siedlungsstrukturen orientieren. Wälder und Freiflächen sollten nicht bebaut werden!
- 2** Hagen braucht Szeneviertel für junge Menschen und Freunde des Großstadtlebens. Wehringhausen, Altenhagen und Remberg haben Kiez-Potenzial!
- 3** Hagen eignet sich als Wohnort für Studenten aus Hagen und den Nachbarstädten.
- 4** Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen, weiterführende Schulen und Pflegeeinrichtungen sollten zentral in den Bezirks- und Stadtteilzentren liegen!
- 5** Moderne, mobile Versorgungsangebote wie z.B. Lebensmittelbringdienste werden zukünftig immer wichtiger.
- 6** Ich würde gerne in der Innenstadt bzw. einem Stadtteilzentrum wohnen.
- 7** Die Innenstadt und die Stadtteilzentren sollten vom Autoverkehr freigehalten werden.
- 8** Ich kaufe Lebensmittel überwiegend in der Nähe meines Wohnortes ein.
- 9** Für den täglichen Einkauf sollte man nicht auf ein eigenes Auto angewiesen sein!
- 10** Wenn nichts für die soziale Stabilisierung einzelner Quartiere getan wird, hat dies negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt.
- 11** Sportvereine, soziale Einrichtungen etc und das Ehrenamt müssen in die Entwicklung und Aufwertung benachteiligter Quartiere miteinbezogen werden.
- 12** In einigen Hagener Stadtteilen stehen viele Wohnungen leer. Hier sollte man über den Rückbau von Gebäuden nachdenken, auch wenn dies einen Umzug der Bewohner erfordert!
- 13** Angebote für alternative, moderne Wohnformen und -konzepte müssen geschaffen werden, um Einwohner zu halten und neue Einwohner zu gewinnen.
- 14** Neubaugebiete sollten mit Hinblick auf Energieeffizienz und den Klimawandel entwickelt werden.
- 15** Damit Hagen neue Einwohner gewinnt, sollte die Stadt Neubaugebiete in landschaftlich reizvollen Lagen schaffen, auch wenn dies zulasten von Freiräumen passiert!
- 16** Wohnen in der Innenstadt sollte attraktiver werden (z.B. in Wasserlagen)!
- 17** Entlang der vier Flüsse (Ruhr, Ennepe, Volme und Lenne) sollte ein zusammenhängendes Netz aus Fuß- und Radwegen entstehen!
- 18** Die 4 Flüsse und 2 Seen werden in Hagen kaum wahrgenommen, stellen aber ein großes Freizeit- und touristisches Potenzial dar und sollten auch so entwickelt werden.
- 19** Bauliche Highlights der Stadt sollten stärker in Szene gesetzt werden!
- 20** Die Umnutzung einzelner baulicher Objekte mit historischem Wert sollte unterstützt werden, um die Objekte wieder sichtbar zu machen und ins Stadtleben zu integrieren.
- 21** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum kommt allen zugute, egal ob jung oder alt.

alle Angaben in Prozent



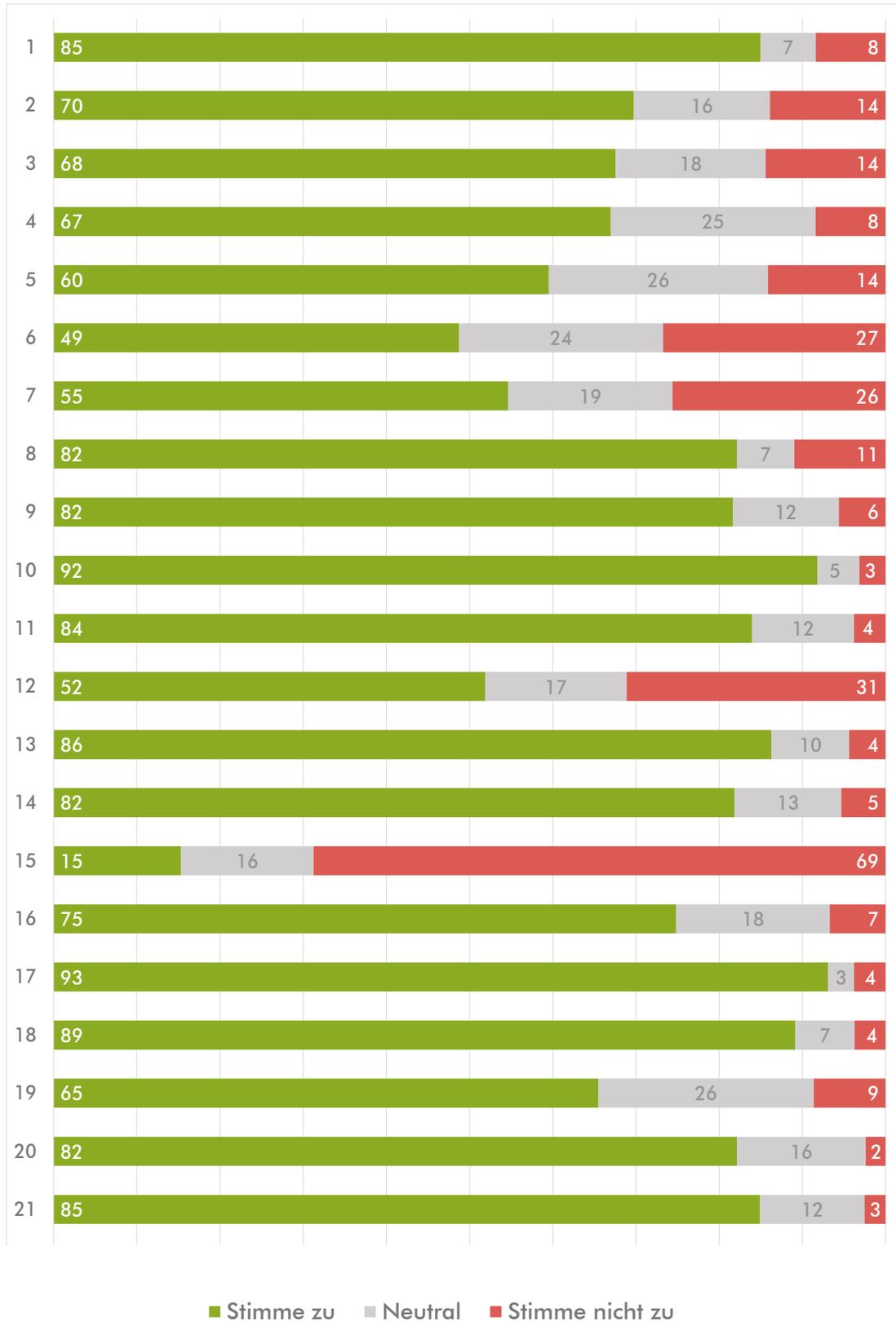
- 22** Öffentliche Freiräume sollten stärker miteinander vernetzt werden!
- 23** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Hagen sollte erhöht werden (z.B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 24** Freiräume sind in Hagen ausreichend vorhanden, deren Zugänglichkeit ist jedoch nicht immer ideal (z.B. versperrter oder nur einseitiger Zugang)
- 25** Hagen braucht Flächen für gemeinsam genutzte Gärten, z.B. Urban Gardening und Bürgergärten.
- 26** In innerstädtischen Quartieren sollte der Grünanteil erhöht werden!
- 27** Die Hagener brauchen ein alternatives Angebot, um sich fortzubewegen (z.B. Car- und Bikesharing, Mitfahrbänke etc.)
- 28** Die zukünftige Mobilität in Hagen ist klima- und umweltfreundlich sowie nachhaltig.
- 29** Hagen sollte mehr Raum für den Radverkehr schaffen.
- 30** Dem Radverkehr soll mehr Platz eingeräumt werden, auch wenn dies zulasten des Autoverkehrs geht!
- 31** Ich würde auf die Nutzung eines Autos verzichten, wenn das Angebot an öffentlichem Nahverkehr besser wird!
- 32** Hagen sollte sein touristisches Potenzial stärker ausschöpfen!
- 33** Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten, z.B. durch Lärm sollten Wohnen und Gewerbe stärker voneinander getrennt werden.
- 34** Brachflächen sind nicht nur Entwicklungspotenzial für Wohnen und Gewerbe, sondern eignen sich auch für die Freiraumvernetzung sowie Sport- und Freizeitangebote.
- 35** Neubau - ob Wohnen oder Gewerbe - sollte ausschließlich auf bereits genutzten oder brachliegenden Flächen realisiert werden!
- 36** Hagen braucht Flächen für Gewerbe, auch wenn dies manchmal bedeutet, Freiräume in Anspruch zu nehmen!
- 37** Hagen sollte seinen Status als Standort des produzierenden Gewerbes stärken.
- 38** Hagen ist Standort diverser Bildungseinrichtungen, diese sollten mehr in der Innenstadt sichtbar und wahrnehmbar sein.
- 39** Ich würde mich ehrenamtlich an Projekten der Stadtentwicklung beteiligen!
- 40** Hagen sollte stärker mit seinen Nachbarstädten und -gemeinden zusammenarbeiten!
- 41** Der Lkw-Verkehr muss raus aus der Innenstadt, auch wenn dies zulasten der Hagener Wirtschaft geht!



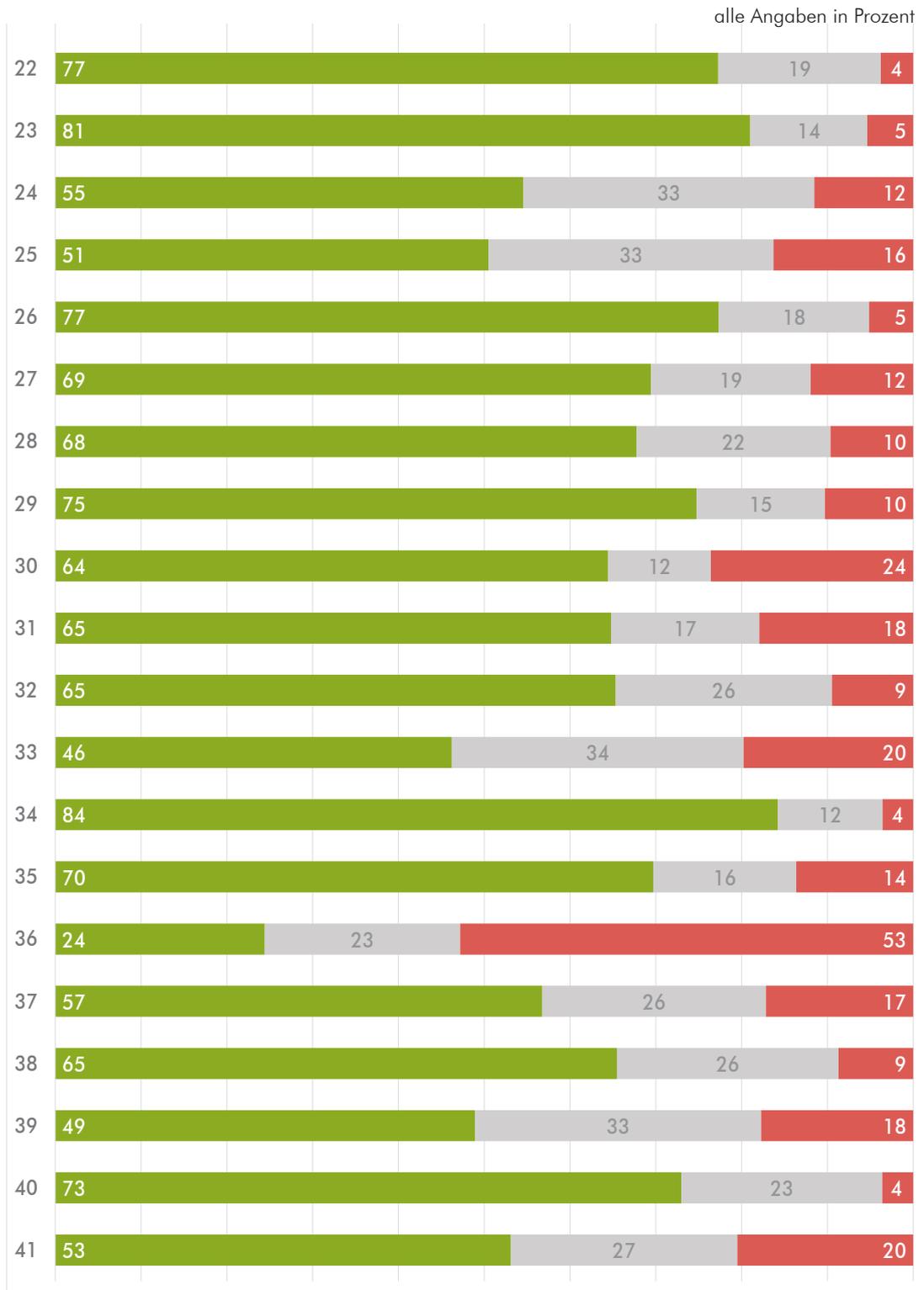
Ergebnisse aus dem Stadtbezirk Mitte

- 1** Die Hagener Stadtentwicklung sollte sich an bestehenden Siedlungsstrukturen orientieren. Wälder und Freiflächen sollten nicht bebaut werden!
- 2** Hagen braucht Szeneviertel für junge Menschen und Freunde des Großstadtlebens. Wehringhausen, Altenhagen und Remberg haben Kiez-Potenzial!
- 3** Hagen eignet sich als Wohnort für Studenten aus Hagen und den Nachbarstädten.
- 4** Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen, weiterführende Schulen und Pflegeeinrichtungen sollten zentral in den Bezirks- und Stadtteilzentren liegen!
- 5** Moderne, mobile Versorgungsangebote wie z.B. Lebensmittelbringdienste werden zukünftig immer wichtiger.
- 6** Ich würde gerne in der Innenstadt bzw. einem Stadtteilzentrum wohnen.
- 7** Die Innenstadt und die Stadtteilzentren sollten vom Autoverkehr freigehalten werden.
- 8** Ich kaufe Lebensmittel überwiegend in der Nähe meine Wohnortes ein.
- 9** Für den täglichen Einkauf sollte man nicht auf ein eigenes Auto angewiesen sein!
- 10** Wenn nichts für die soziale Stabilisierung einzelner Quartiere getan wird, hat dies negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt.
- 11** Sportvereine, soziale Einrichtungen etc und das Ehrenamt müssen in die Entwicklung und Aufwertung benachteiligter Quartiere miteinbezogen werden.
- 12** In einigen Hagener Stadtteilen stehen viele Wohnungen leer. Hier sollte man über den Rückbau von Gebäuden nachdenken, auch wenn dies einen Umzug der Bewohner erfordert!
- 13** Angebote für alternative, moderne Wohnformen und -konzepte müssen geschaffen werden, um Einwohner zu halten und neue Einwohner zu gewinnen.
- 14** Neubaugebiete sollten mit Hinblick auf Energieeffizienz und den Klimawandel entwickelt werden.
- 15** Damit Hagen neue Einwohner gewinnt, sollte die Stadt Neubaugebiete in landschaftlich reizvollen Lagen schaffen, auch wenn dies zulasten von Freiräumen passiert!
- 16** Wohnen in der Innenstadt sollte attraktiver werden (z.B. in Wasserlagen)!
- 17** Entlang der vier Flüsse (Ruhr, Ennepe, Volme und Lenne) sollte ein zusammenhängendes Netz aus Fuß- und Radwegen entstehen!
- 18** Die 4 Flüsse und 2 Seen werden in Hagen kaum wahrgenommen, stellen aber ein großes Freizeit- und touristisches Potenzial dar und sollten auch so entwickelt werden.
- 19** Bauliche Highlights der Stadt sollten stärker in Szene gesetzt werden!
- 20** Die Umnutzung einzelner baulicher Objekte mit historischem Wert sollte unterstützt werden, um die Objekte wieder sichtbar zu machen und ins Stadtleben zu integrieren.
- 21** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum kommt allen zugute, egal ob jung oder alt.

alle Angaben in Prozent



- 22** Öffentliche Freiräume sollten stärker miteinander vernetzt werden!
- 23** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Hagen sollte erhöht werden (z.B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 24** Freiräume sind in Hagen ausreichend vorhanden, deren Zugänglichkeit ist jedoch nicht immer ideal (z.B. versperrter oder nur einseitiger Zugang)
- 25** Hagen braucht Flächen für gemeinsam genutzte Gärten, z.B. Urban Gardening und Bürgergärten.
- 26** In innerstädtischen Quartieren sollte der Grünanteil erhöht werden!
- 27** Die Hagener brauchen ein alternatives Angebot, um sich fortzubewegen (z.B. Car- und Bikesharing, Mitfahrbänke etc.)
- 28** Die zukünftige Mobilität in Hagen ist klima- und umweltfreundlich sowie nachhaltig.
- 29** Hagen sollte mehr Raum für den Radverkehr schaffen.
- 30** Dem Radverkehr soll mehr Platz eingeräumt werden, auch wenn dies zulasten des Autoverkehrs geht!
- 31** Ich würde auf die Nutzung eines Autos verzichten, wenn das Angebot an öffentlichem Nahverkehr besser wird!
- 32** Hagen sollte sein touristisches Potenzial stärker ausschöpfen!
- 33** Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten, z.B. durch Lärm sollten Wohnen und Gewerbe stärker voneinander getrennt werden.
- 34** Brachflächen sind nicht nur Entwicklungspotenzial für Wohnen und Gewerbe, sondern eignen sich auch für die Freiraumvernetzung sowie Sport- und Freizeitangebote.
- 35** Neubau - ob Wohnen oder Gewerbe - sollte ausschließlich auf bereits genutzten oder brachliegenden Flächen realisiert werden!
- 36** Hagen braucht Flächen für Gewerbe, auch wenn dies manchmal bedeutet, Freiräume in Anspruch zu nehmen!
- 37** Hagen sollte seinen Status als Standort des produzierenden Gewerbes stärken.
- 38** Hagen ist Standort diverser Bildungseinrichtungen, diese sollten mehr in der Innenstadt sichtbar und wahrnehmbar sein.
- 39** Ich würde mich ehrenamtlich an Projekten der Stadtentwicklung beteiligen!
- 40** Hagen sollte stärker mit seinen Nachbarstädten und -gemeinden zusammenarbeiten!
- 41** Der Lkw-Verkehr muss raus aus der Innenstadt, auch wenn dies zulasten der Hagener Wirtschaft geht!

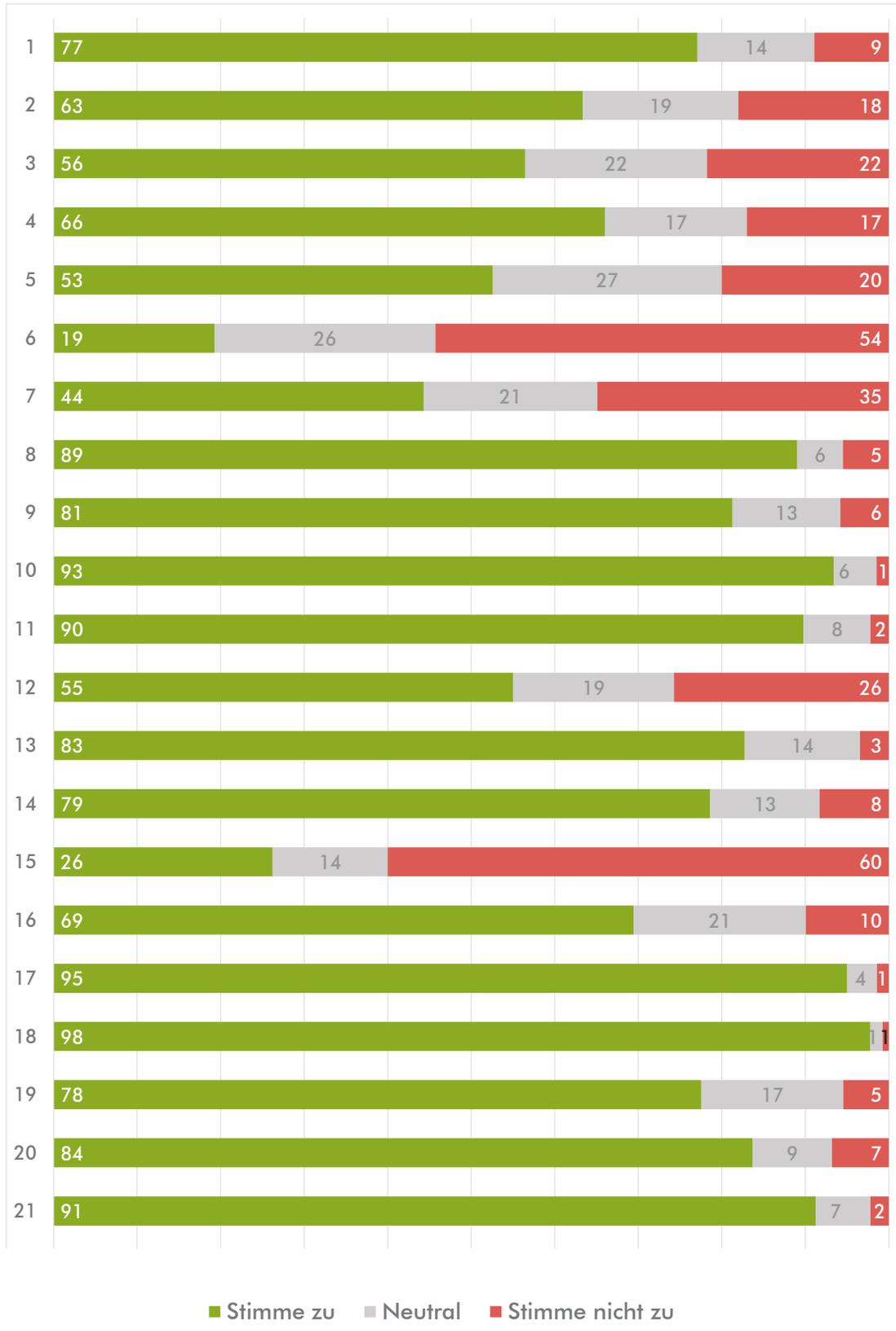


■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

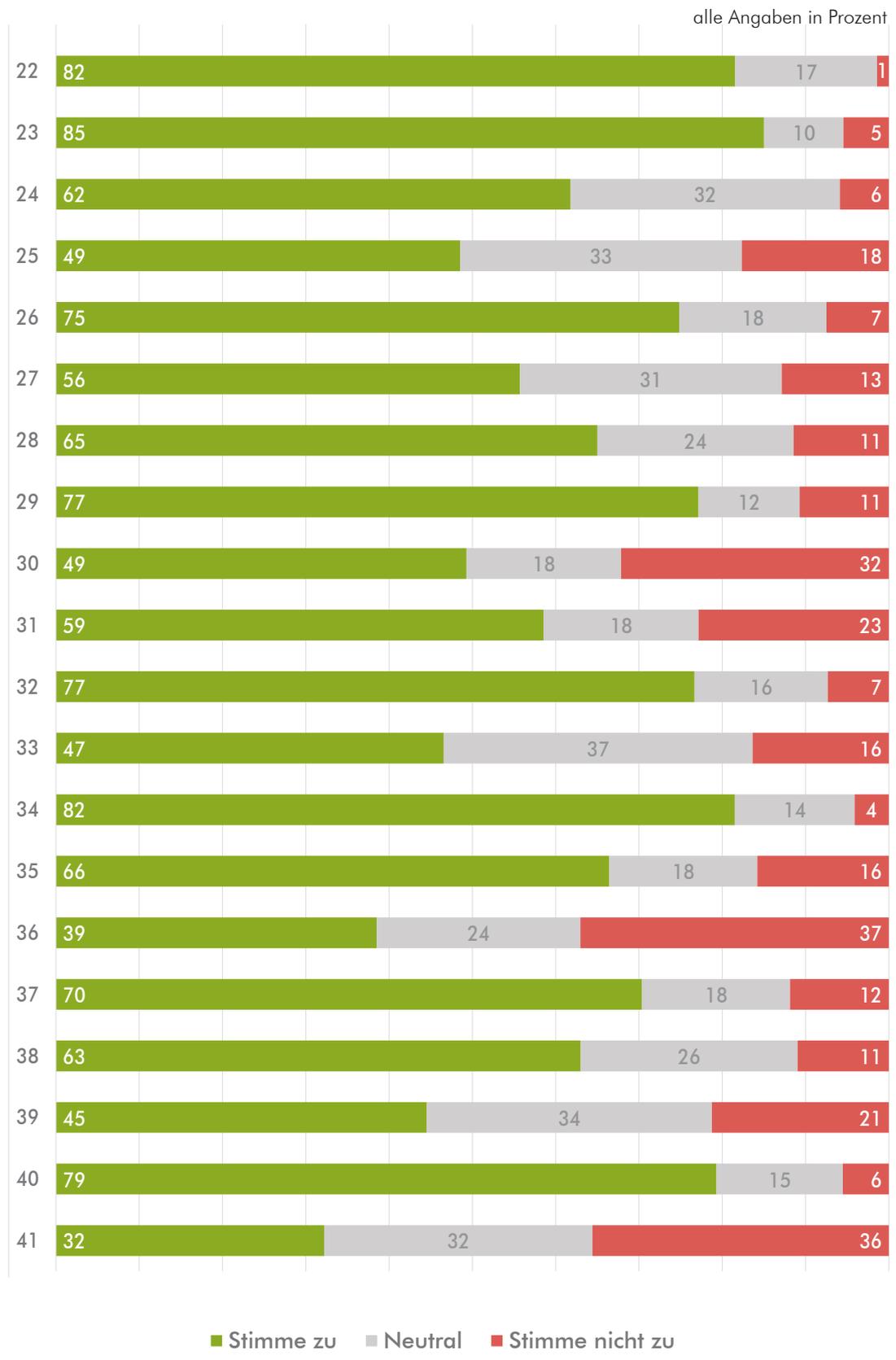
Ergebnisse aus dem Stadtbezirk Nord

- 1** Die Hagener Stadtentwicklung sollte sich an bestehenden Siedlungsstrukturen orientieren. Wälder und Freiflächen sollten nicht bebaut werden!
- 2** Hagen braucht Szeneviertel für junge Menschen und Freunde des Großstadtlebens. Wehringhausen, Altenhagen und Remberg haben Kiez-Potenzial!
- 3** Hagen eignet sich als Wohnort für Studenten aus Hagen und den Nachbarstädten.
- 4** Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen, weiterführende Schulen und Pflegeeinrichtungen sollten zentral in den Bezirks- und Stadtteilzentren liegen!
- 5** Moderne, mobile Versorgungsangebote wie z.B. Lebensmittelbringdienste werden zukünftig immer wichtiger.
- 6** Ich würde gerne in der Innenstadt bzw. einem Stadtteilzentrum wohnen.
- 7** Die Innenstadt und die Stadtteilzentren sollten vom Autoverkehr freigehalten werden.
- 8** Ich kaufe Lebensmittel überwiegend in der Nähe meine Wohnortes ein.
- 9** Für den täglichen Einkauf sollte man nicht auf ein eigenes Auto angewiesen sein!
- 10** Wenn nichts für die soziale Stabilisierung einzelner Quartiere getan wird, hat dies negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt.
- 11** Sportvereine, soziale Einrichtungen etc und das Ehrenamt müssen in die Entwicklung und Aufwertung benachteiligter Quartiere miteinbezogen werden.
- 12** In einigen Hagener Stadtteilen stehen viele Wohnungen leer. Hier sollte man über den Rückbau von Gebäuden nachdenken, auch wenn dies einen Umzug der Bewohner erfordert!
- 13** Angebote für alternative, moderne Wohnformen und -konzepte müssen geschaffen werden, um Einwohner zu halten und neue Einwohner zu gewinnen.
- 14** Neubaugebiete sollten mit Hinblick auf Energieeffizienz und den Klimawandel entwickelt werden.
- 15** Damit Hagen neue Einwohner gewinnt, sollte die Stadt Neubaugebiete in landschaftlich reizvollen Lagen schaffen, auch wenn dies zulasten von Freiräumen passiert!
- 16** Wohnen in der Innenstadt sollte attraktiver werden (z.B. in Wasserlagen)!
- 17** Entlang der vier Flüsse (Ruhr, Ennepe, Volme und Lenne) sollte ein zusammenhängendes Netz aus Fuß- und Radwegen entstehen!
- 18** Die 4 Flüsse und 2 Seen werden in Hagen kaum wahrgenommen, stellen aber ein großes Freizeit- und touristisches Potenzial dar und sollten auch so entwickelt werden.
- 19** Bauliche Highlights der Stadt sollten stärker in Szene gesetzt werden!
- 20** Die Umnutzung einzelner baulicher Objekte mit historischem Wert sollte unterstützt werden, um die Objekte wieder sichtbar zu machen und ins Stadtleben zu integrieren.
- 21** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum kommt allen zugute, egal ob jung oder alt.

alle Angaben in Prozent



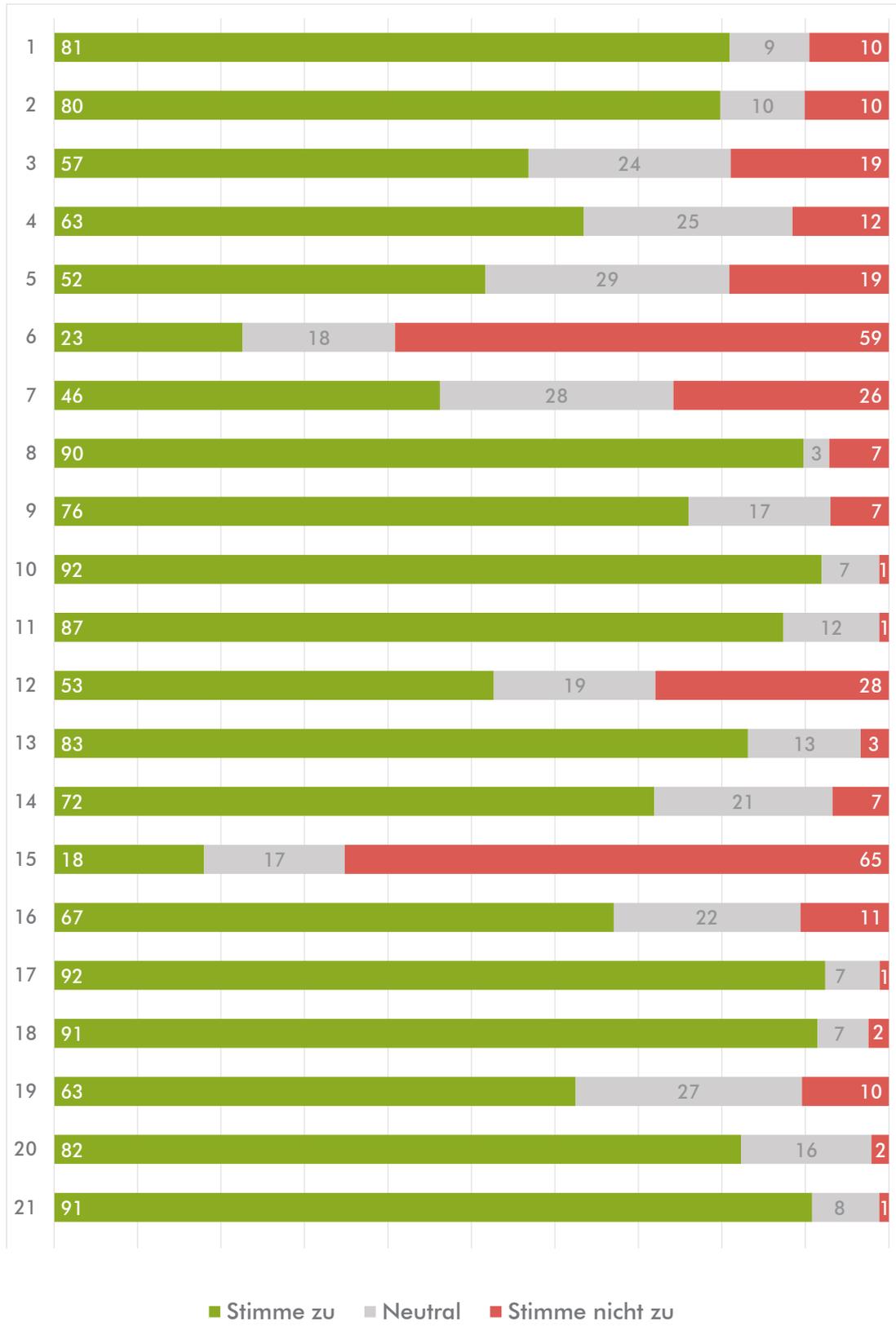
- 22** Öffentliche Freiräume sollten stärker miteinander vernetzt werden!
- 23** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Hagen sollte erhöht werden (z.B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 24** Freiräume sind in Hagen ausreichend vorhanden, deren Zugänglichkeit ist jedoch nicht immer ideal (z.B. versperrter oder nur einseitiger Zugang)
- 25** Hagen braucht Flächen für gemeinsam genutzte Gärten, z.B. Urban Gardening und Bürgergärten.
- 26** In innerstädtischen Quartieren sollte der Grünanteil erhöht werden!
- 27** Die Hagener brauchen ein alternatives Angebot, um sich fortzubewegen (z.B. Car- und Bikesharing, Mitfahrbänke etc.)
- 28** Die zukünftige Mobilität in Hagen ist klima- und umweltfreundlich sowie nachhaltig.
- 29** Hagen sollte mehr Raum für den Radverkehr schaffen.
- 30** Dem Radverkehr soll mehr Platz eingeräumt werden, auch wenn dies zulasten des Autoverkehrs geht!
- 31** Ich würde auf die Nutzung eines Autos verzichten, wenn das Angebot an öffentlichem Nahverkehr besser wird!
- 32** Hagen sollte sein touristisches Potenzial stärker ausschöpfen!
- 33** Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten, z.B. durch Lärm sollten Wohnen und Gewerbe stärker voneinander getrennt werden.
- 34** Brachflächen sind nicht nur Entwicklungspotenzial für Wohnen und Gewerbe, sondern eignen sich auch für die Freiraumvernetzung sowie Sport- und Freizeitangebote.
- 35** Neubau - ob Wohnen oder Gewerbe - sollte ausschließlich auf bereits genutzten oder brachliegenden Flächen realisiert werden!
- 36** Hagen braucht Flächen für Gewerbe, auch wenn dies manchmal bedeutet, Freiräume in Anspruch zu nehmen!
- 37** Hagen sollte seinen Status als Standort des produzierenden Gewerbes stärken.
- 38** Hagen ist Standort diverser Bildungseinrichtungen, diese sollten mehr in der Innenstadt sichtbar und wahrnehmbar sein.
- 39** Ich würde mich ehrenamtlich an Projekten der Stadtentwicklung beteiligen!
- 40** Hagen sollte stärker mit seinen Nachbarstädten und -gemeinden zusammenarbeiten!
- 41** Der Lkw-Verkehr muss raus aus der Innenstadt, auch wenn dies zulasten der Hagener Wirtschaft geht!



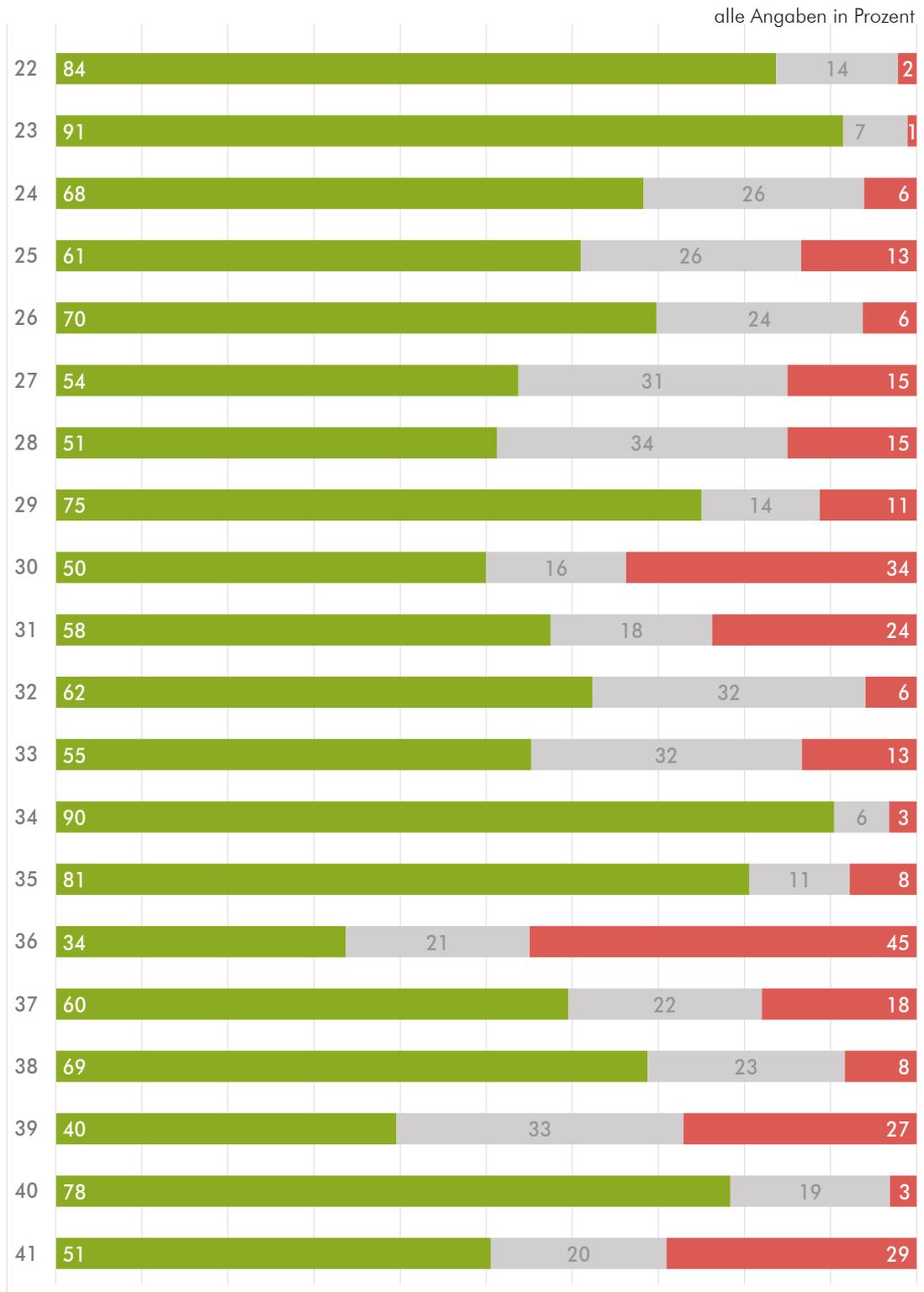
Ergebnisse aus dem Stadtbezirk Haspe

- 1** Die Hagener Stadtentwicklung sollte sich an bestehenden Siedlungsstrukturen orientieren. Wälder und Freiflächen sollten nicht bebaut werden!
- 2** Hagen braucht Szeneviertel für junge Menschen und Freunde des Großstadtlebens. Wehringhausen, Altenhagen und Remberg haben Kiez-Potenzial!
- 3** Hagen eignet sich als Wohnort für Studenten aus Hagen und den Nachbarstädten.
- 4** Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen, weiterführende Schulen und Pflegeeinrichtungen sollten zentral in den Bezirks- und Stadtteilzentren liegen!
- 5** Moderne, mobile Versorgungsangebote wie z.B. Lebensmittelbringdienste werden zukünftig immer wichtiger.
- 6** Ich würde gerne in der Innenstadt bzw. einem Stadtteilzentrum wohnen.
- 7** Die Innenstadt und die Stadtteilzentren sollten vom Autoverkehr freigehalten werden.
- 8** Ich kaufe Lebensmittel überwiegend in der Nähe meines Wohnortes ein.
- 9** Für den täglichen Einkauf sollte man nicht auf ein eigenes Auto angewiesen sein!
- 10** Wenn nichts für die soziale Stabilisierung einzelner Quartiere getan wird, hat dies negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt.
- 11** Sportvereine, soziale Einrichtungen etc und das Ehrenamt müssen in die Entwicklung und Aufwertung benachteiligter Quartiere miteinbezogen werden.
- 12** In einigen Hagener Stadtteilen stehen viele Wohnungen leer. Hier sollte man über den Rückbau von Gebäuden nachdenken, auch wenn dies einen Umzug der Bewohner erfordert!
- 13** Angebote für alternative, moderne Wohnformen und -konzepte müssen geschaffen werden, um Einwohner zu halten und neue Einwohner zu gewinnen.
- 14** Neubaugebiete sollten mit Hinblick auf Energieeffizienz und den Klimawandel entwickelt werden.
- 15** Damit Hagen neue Einwohner gewinnt, sollte die Stadt Neubaugebiete in landschaftlich reizvollen Lagen schaffen, auch wenn dies zulasten von Freiräumen passiert!
- 16** Wohnen in der Innenstadt sollte attraktiver werden (z.B. in Wasserlagen)!
- 17** Entlang der vier Flüsse (Ruhr, Ennepe, Volme und Lenne) sollte ein zusammenhängendes Netz aus Fuß- und Radwegen entstehen!
- 18** Die 4 Flüsse und 2 Seen werden in Hagen kaum wahrgenommen, stellen aber ein großes Freizeit- und touristisches Potenzial dar und sollten auch so entwickelt werden.
- 19** Bauliche Highlights der Stadt sollten stärker in Szene gesetzt werden!
- 20** Die Umnutzung einzelner baulicher Objekte mit historischem Wert sollte unterstützt werden, um die Objekte wieder sichtbar zu machen und ins Stadtleben zu integrieren.
- 21** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum kommt allen zugute, egal ob jung oder alt.

alle Angaben in Prozent



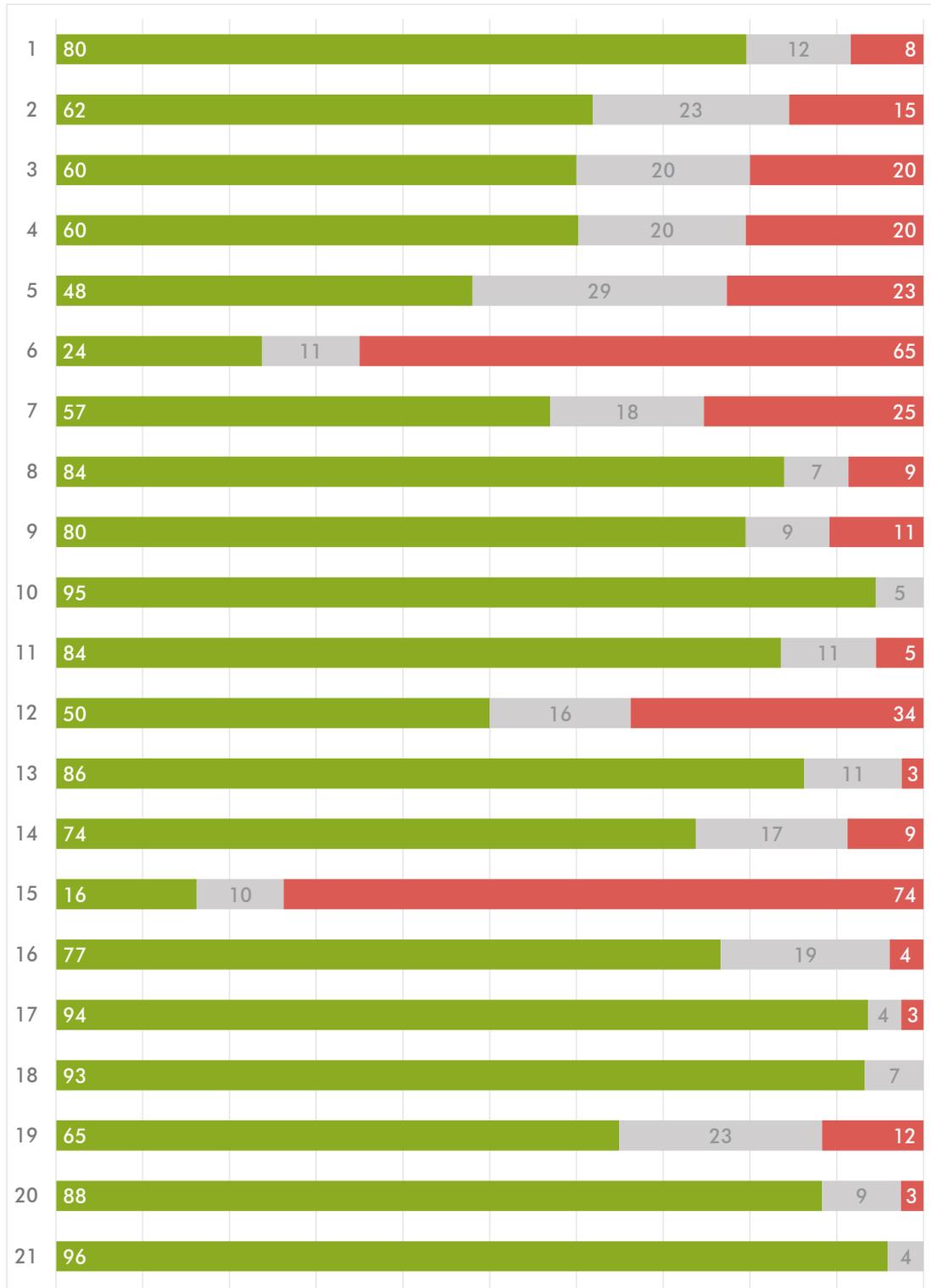
- 22** Öffentliche Freiräume sollten stärker miteinander vernetzt werden!
- 23** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Hagen sollte erhöht werden (z.B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 24** Freiräume sind in Hagen ausreichend vorhanden, deren Zugänglichkeit ist jedoch nicht immer ideal (z.B. versperrter oder nur einseitiger Zugang)
- 25** Hagen braucht Flächen für gemeinsam genutzte Gärten, z.B. Urban Gardening und Bürgergärten.
- 26** In innerstädtischen Quartieren sollte der Grünanteil erhöht werden!
- 27** Die Hagener brauchen ein alternatives Angebot, um sich fortzubewegen (z.B. Car- und Bikesharing, Mitfahrbänke etc.)
- 28** Die zukünftige Mobilität in Hagen ist klima- und umweltfreundlich sowie nachhaltig.
- 29** Hagen sollte mehr Raum für den Radverkehr schaffen.
- 30** Dem Radverkehr soll mehr Platz eingeräumt werden, auch wenn dies zulasten des Autoverkehrs geht!
- 31** Ich würde auf die Nutzung eines Autos verzichten, wenn das Angebot an öffentlichem Nahverkehr besser wird!
- 32** Hagen sollte sein touristisches Potenzial stärker ausschöpfen!
- 33** Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten, z.B. durch Lärm sollten Wohnen und Gewerbe stärker voneinander getrennt werden.
- 34** Brachflächen sind nicht nur Entwicklungspotenzial für Wohnen und Gewerbe, sondern eignen sich auch für die Freiraumvernetzung sowie Sport- und Freizeitangebote.
- 35** Neubau - ob Wohnen oder Gewerbe - sollte ausschließlich auf bereits genutzten oder brachliegenden Flächen realisiert werden!
- 36** Hagen braucht Flächen für Gewerbe, auch wenn dies manchmal bedeutet, Freiräume in Anspruch zu nehmen!
- 37** Hagen sollte seinen Status als Standort des produzierenden Gewerbes stärken.
- 38** Hagen ist Standort diverser Bildungseinrichtungen, diese sollten mehr in der Innenstadt sichtbar und wahrnehmbar sein.
- 39** Ich würde mich ehrenamtlich an Projekten der Stadtentwicklung beteiligen!
- 40** Hagen sollte stärker mit seinen Nachbarstädten und -gemeinden zusammenarbeiten!
- 41** Der Lkw-Verkehr muss raus aus der Innenstadt, auch wenn dies zulasten der Hagener Wirtschaft geht!



Ergebnisse aus dem Stadtbezirk Eilpe-Dahl

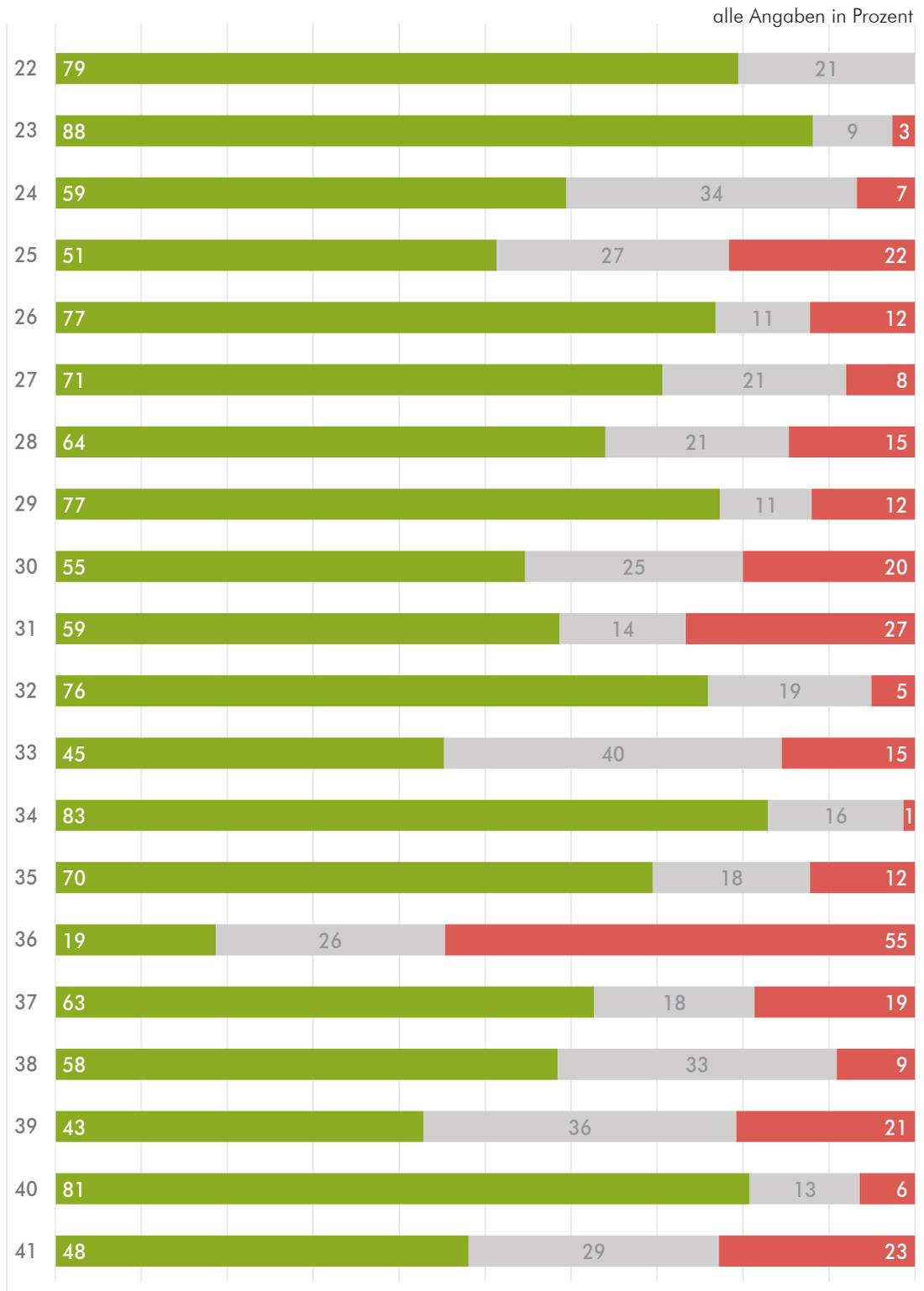
- 1** Die Hagener Stadtentwicklung sollte sich an bestehenden Siedlungsstrukturen orientieren. Wälder und Freiflächen sollten nicht bebaut werden!
- 2** Hagen braucht Szeneviertel für junge Menschen und Freunde des Großstadtlebens. Wehringhausen, Altenhagen und Remberg haben Kiez-Potenzial!
- 3** Hagen eignet sich als Wohnort für Studenten aus Hagen und den Nachbarstädten.
- 4** Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen, weiterführende Schulen und Pflegeeinrichtungen sollten zentral in den Bezirks- und Stadtteilzentren liegen!
- 5** Moderne, mobile Versorgungsangebote wie z.B. Lebensmittelbringdienste werden zukünftig immer wichtiger.
- 6** Ich würde gerne in der Innenstadt bzw. einem Stadtteilzentrum wohnen.
- 7** Die Innenstadt und die Stadtteilzentren sollten vom Autoverkehr freigehalten werden.
- 8** Ich kaufe Lebensmittel überwiegend in der Nähe meine Wohnortes ein.
- 9** Für den täglichen Einkauf sollte man nicht auf ein eigenes Auto angewiesen sein!
- 10** Wenn nichts für die soziale Stabilisierung einzelner Quartiere getan wird, hat dies negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt.
- 11** Sportvereine, soziale Einrichtungen etc und das Ehrenamt müssen in die Entwicklung und Aufwertung benachteiligter Quartiere miteinbezogen werden.
- 12** In einigen Hagener Stadtteilen stehen viele Wohnungen leer. Hier sollte man über den Rückbau von Gebäuden nachdenken, auch wenn dies einen Umzug der Bewohner erfordert!
- 13** Angebote für alternative, moderne Wohnformen und -konzepte müssen geschaffen werden, um Einwohner zu halten und neue Einwohner zu gewinnen.
- 14** Neubaugebiete sollten mit Hinblick auf Energieeffizienz und den Klimawandel entwickelt werden.
- 15** Damit Hagen neue Einwohner gewinnt, sollte die Stadt Neubaugebiete in landschaftlich reizvollen Lagen schaffen, auch wenn dies zulasten von Freiräumen passiert!
- 16** Wohnen in der Innenstadt sollte attraktiver werden (z.B. in Wasserlagen)!
- 17** Entlang der vier Flüsse (Ruhr, Ennepe, Volme und Lenne) sollte ein zusammenhängendes Netz aus Fuß- und Radwegen entstehen!
- 18** Die 4 Flüsse und 2 Seen werden in Hagen kaum wahrgenommen, stellen aber ein großes Freizeit- und touristisches Potenzial dar und sollten auch so entwickelt werden.
- 19** Bauliche Highlights der Stadt sollten stärker in Szene gesetzt werden!
- 20** Die Umnutzung einzelner baulicher Objekte mit historischem Wert sollte unterstützt werden, um die Objekte wieder sichtbar zu machen und ins Stadtleben zu integrieren.
- 21** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum kommt allen zugute, egal ob jung oder alt.

alle Angaben in Prozent



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

- 22** Öffentliche Freiräume sollten stärker miteinander vernetzt werden!
- 23** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Hagen sollte erhöht werden (z.B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 24** Freiräume sind in Hagen ausreichend vorhanden, deren Zugänglichkeit ist jedoch nicht immer ideal (z.B. versperrter oder nur einseitiger Zugang)
- 25** Hagen braucht Flächen für gemeinsam genutzte Gärten, z.B. Urban Gardening und Bürgergärten.
- 26** In innerstädtischen Quartieren sollte der Grünanteil erhöht werden!
- 27** Die Hagener brauchen ein alternatives Angebot, um sich fortzubewegen (z.B. Car- und Bikesharing, Mitfahrbänke etc.)
- 28** Die zukünftige Mobilität in Hagen ist klima- und umweltfreundlich sowie nachhaltig.
- 29** Hagen sollte mehr Raum für den Radverkehr schaffen.
- 30** Dem Radverkehr soll mehr Platz eingeräumt werden, auch wenn dies zulasten des Autoverkehrs geht!
- 31** Ich würde auf die Nutzung eines Autos verzichten, wenn das Angebot an öffentlichem Nahverkehr besser wird!
- 32** Hagen sollte sein touristisches Potenzial stärker ausschöpfen!
- 33** Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten, z.B. durch Lärm sollten Wohnen und Gewerbe stärker voneinander getrennt werden.
- 34** Brachflächen sind nicht nur Entwicklungspotenzial für Wohnen und Gewerbe, sondern eignen sich auch für die Freiraumvernetzung sowie Sport- und Freizeitangebote.
- 35** Neubau - ob Wohnen oder Gewerbe - sollte ausschließlich auf bereits genutzten oder brachliegenden Flächen realisiert werden!
- 36** Hagen braucht Flächen für Gewerbe, auch wenn dies manchmal bedeutet, Freiräume in Anspruch zu nehmen!
- 37** Hagen sollte seinen Status als Standort des produzierenden Gewerbes stärken.
- 38** Hagen ist Standort diverser Bildungseinrichtungen, diese sollten mehr in der Innenstadt sichtbar und wahrnehmbar sein.
- 39** Ich würde mich ehrenamtlich an Projekten der Stadtentwicklung beteiligen!
- 40** Hagen sollte stärker mit seinen Nachbarstädten und -gemeinden zusammenarbeiten!
- 41** Der Lkw-Verkehr muss raus aus der Innenstadt, auch wenn dies zulasten der Hagener Wirtschaft geht!

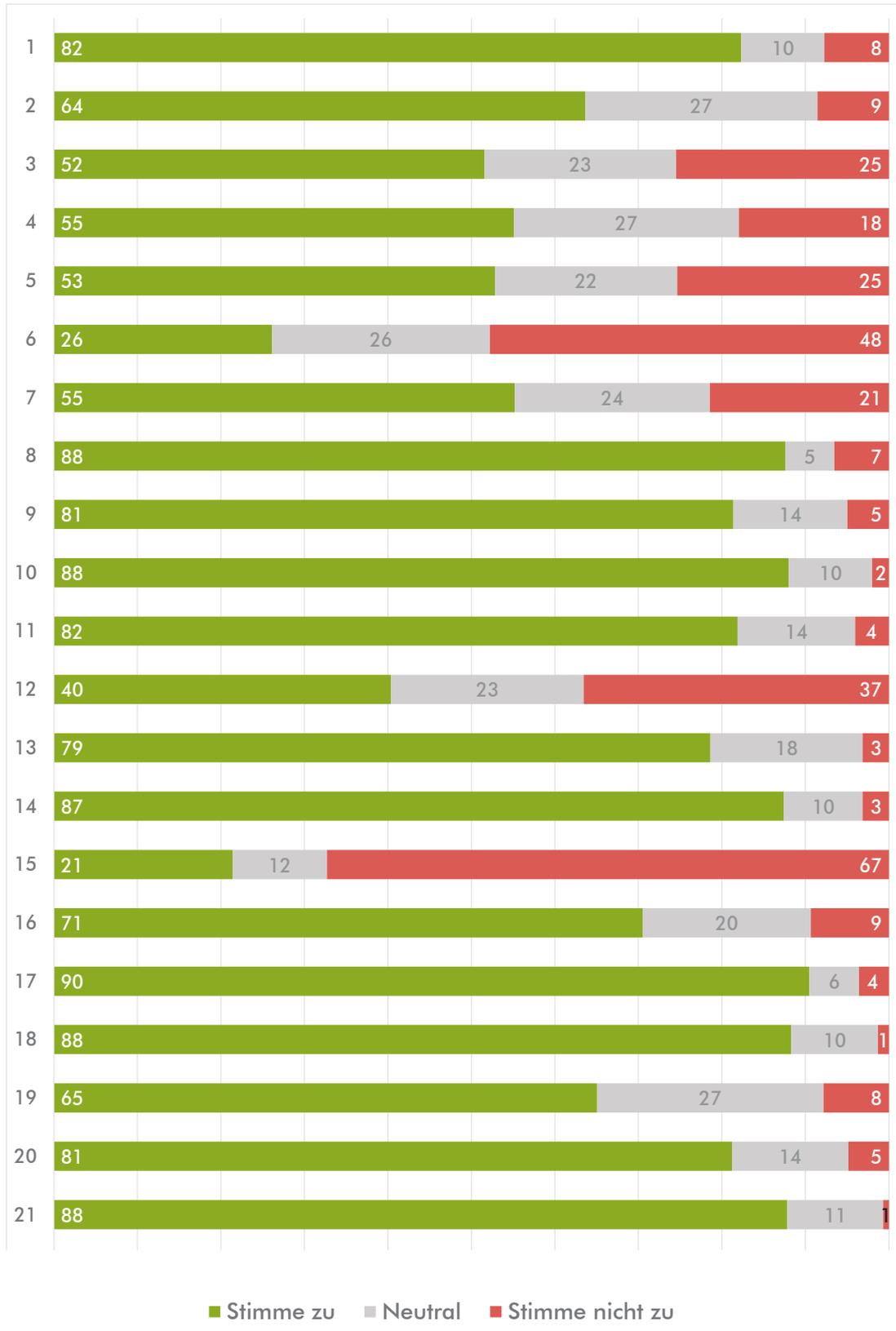


■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

Ergebnisse aus dem Stadtbezirk Hohenlimburg

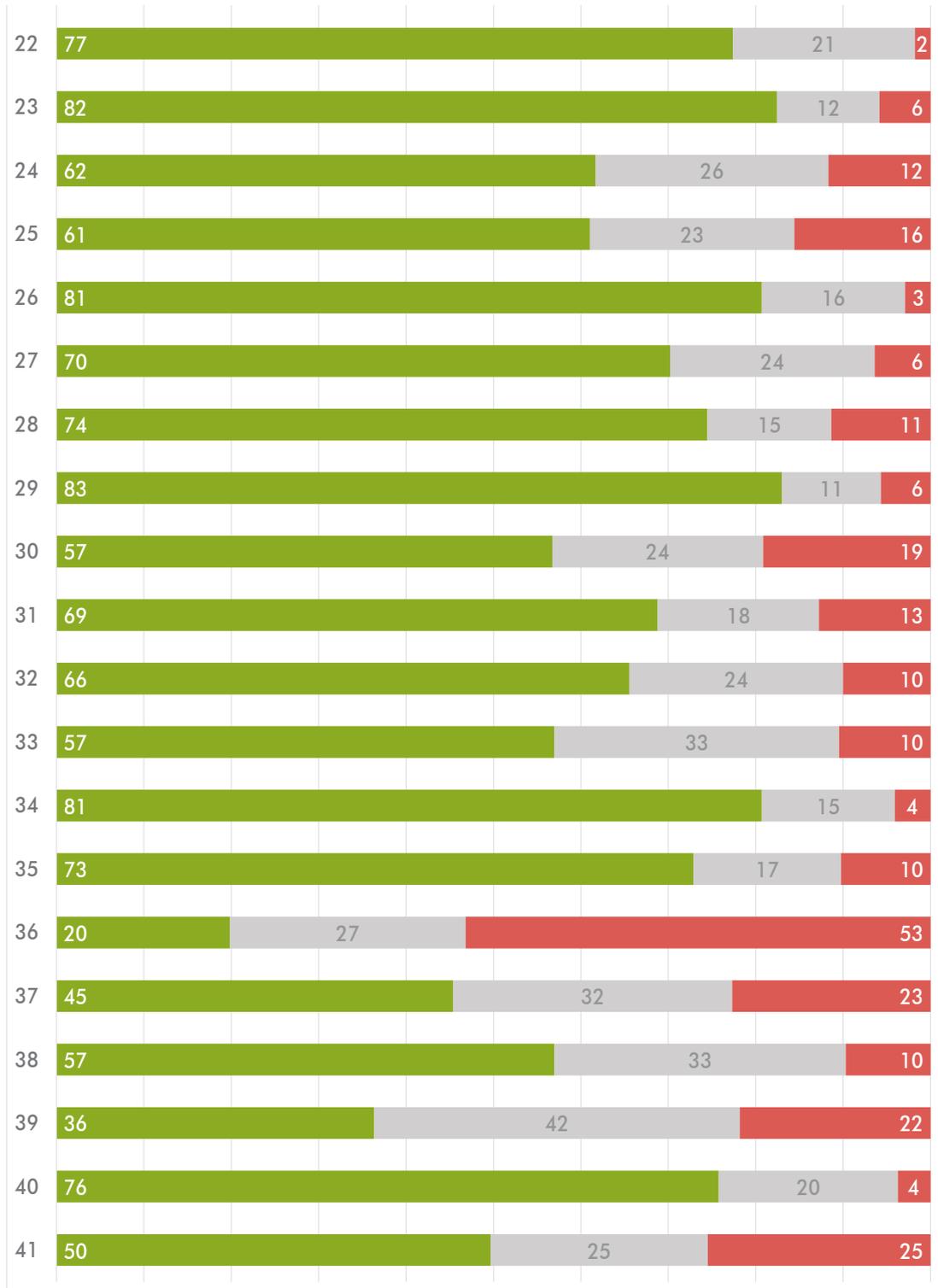
- 1** Die Hagener Stadtentwicklung sollte sich an bestehenden Siedlungsstrukturen orientieren. Wälder und Freiflächen sollten nicht bebaut werden!
- 2** Hagen braucht Szeneviertel für junge Menschen und Freunde des Großstadtlebens. Wehringhausen, Altenhagen und Remberg haben Kiez-Potenzial!
- 3** Hagen eignet sich als Wohnort für Studenten aus Hagen und den Nachbarstädten.
- 4** Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen, weiterführende Schulen und Pflegeeinrichtungen sollten zentral in den Bezirks- und Stadtteilzentren liegen!
- 5** Moderne, mobile Versorgungsangebote wie z.B. Lebensmittelbringdienste werden zukünftig immer wichtiger.
- 6** Ich würde gerne in der Innenstadt bzw. einem Stadtteilzentrum wohnen.
- 7** Die Innenstadt und die Stadtteilzentren sollten vom Autoverkehr freigehalten werden.
- 8** Ich kaufe Lebensmittel überwiegend in der Nähe meine Wohnortes ein.
- 9** Für den täglichen Einkauf sollte man nicht auf ein eigenes Auto angewiesen sein!
- 10** Wenn nichts für die soziale Stabilisierung einzelner Quartiere getan wird, hat dies negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt.
- 11** Sportvereine, soziale Einrichtungen etc und das Ehrenamt müssen in die Entwicklung und Aufwertung benachteiligter Quartiere miteinbezogen werden.
- 12** In einigen Hagener Stadtteilen stehen viele Wohnungen leer. Hier sollte man über den Rückbau von Gebäuden nachdenken, auch wenn dies einen Umzug der Bewohner erfordert!
- 13** Angebote für alternative, moderne Wohnformen und -konzepte müssen geschaffen werden, um Einwohner zu halten und neue Einwohner zu gewinnen.
- 14** Neubaugebiete sollten mit Hinblick auf Energieeffizienz und den Klimawandel entwickelt werden.
- 15** Damit Hagen neue Einwohner gewinnt, sollte die Stadt Neubaugebiete in landschaftlich reizvollen Lagen schaffen, auch wenn dies zulasten von Freiräumen passiert!
- 16** Wohnen in der Innenstadt sollte attraktiver werden (z.B. in Wasserlagen)!
- 17** Entlang der vier Flüsse (Ruhr, Ennepe, Volme und Lenne) sollte ein zusammenhängendes Netz aus Fuß- und Radwegen entstehen!
- 18** Die 4 Flüsse und 2 Seen werden in Hagen kaum wahrgenommen, stellen aber ein großes Freizeit- und touristisches Potenzial dar und sollten auch so entwickelt werden.
- 19** Bauliche Highlights der Stadt sollten stärker in Szene gesetzt werden!
- 20** Die Umnutzung einzelner baulicher Objekte mit historischem Wert sollte unterstützt werden, um die Objekte wieder sichtbar zu machen und ins Stadtleben zu integrieren.
- 21** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum kommt allen zugute, egal ob jung oder alt.

alle Angaben in Prozent



- 22** Öffentliche Freiräume sollten stärker miteinander vernetzt werden!
- 23** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Hagen sollte erhöht werden (z.B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 24** Freiräume sind in Hagen ausreichend vorhanden, deren Zugänglichkeit ist jedoch nicht immer ideal (z.B. versperrter oder nur einseitiger Zugang)
- 25** Hagen braucht Flächen für gemeinsam genutzte Gärten, z.B. Urban Gardening und Bürgergärten.
- 26** In innerstädtischen Quartieren sollte der Grünanteil erhöht werden!
- 27** Die Hagener brauchen ein alternatives Angebot, um sich fortzubewegen (z.B. Car- und Bikesharing, Mitfahrbänke etc.)
- 28** Die zukünftige Mobilität in Hagen ist klima- und umweltfreundlich sowie nachhaltig.
- 29** Hagen sollte mehr Raum für den Radverkehr schaffen.
- 30** Dem Radverkehr soll mehr Platz eingeräumt werden, auch wenn dies zulasten des Autoverkehrs geht!
- 31** Ich würde auf die Nutzung eines Autos verzichten, wenn das Angebot an öffentlichem Nahverkehr besser wird!
- 32** Hagen sollte sein touristisches Potenzial stärker ausschöpfen!
- 33** Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten, z.B. durch Lärm sollten Wohnen und Gewerbe stärker voneinander getrennt werden.
- 34** Brachflächen sind nicht nur Entwicklungspotenzial für Wohnen und Gewerbe, sondern eignen sich auch für die Freiraumvernetzung sowie Sport- und Freizeitangebote.
- 35** Neubau - ob Wohnen oder Gewerbe - sollte ausschließlich auf bereits genutzten oder brachliegenden Flächen realisiert werden!
- 36** Hagen braucht Flächen für Gewerbe, auch wenn dies manchmal bedeutet, Freiräume in Anspruch zu nehmen!
- 37** Hagen sollte seinen Status als Standort des produzierenden Gewerbes stärken.
- 38** Hagen ist Standort diverser Bildungseinrichtungen, diese sollten mehr in der Innenstadt sichtbar und wahrnehmbar sein.
- 39** Ich würde mich ehrenamtlich an Projekten der Stadtentwicklung beteiligen!
- 40** Hagen sollte stärker mit seinen Nachbarstädten und -gemeinden zusammenarbeiten!
- 41** Der Lkw-Verkehr muss raus aus der Innenstadt, auch wenn dies zulasten der Hagener Wirtschaft geht!

alle Angaben in Prozent



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

